

Kommende Veranstaltungen:

Mo, 26.01. CVH: Kirchengesch. W.Ch. Jaeschke
Di, 27.01. CVH: Prakt.Theologie O. Imhoff,
H. Fehler
Mi, 28.01. CVH: NT- 4 Evangelien G. Schmidt
Do, 29.01. CVH: AT- Geschichtsbücher
J. Steinberg
Fr, 30.01. CVH: Dogmatik A. Hildebrandt

Jeweils 19:30 Uhr.

Die Kleingruppen sollten in der Woche ausfallen.

Sa, 31.01. 14:00 Goldhochzeit Aderhold

So, 01.02. 09:00 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst
11:00 Kindergottesdienst
13:30 Gottesdienst in Koreanisch
15:00 Gottesdienst in Arabisch
18:00 SonntagsBibelkurs
19:00 Gottesdienst

Wir freuen uns, heute Frau **Gudula Franke** in die Gemeinde aufzunehmen, herzlich Willkommen!

Um die Aufnahme in die Gemeinde haben **Ehepaar Désiré und Dr. Dietmar Schulze** gebeten.

Beginn des **Glaubensgrundkurses am Di, 3. Febr.**, 19:30 Uhr (bis 10.März), Anmeldung bitte im Gemeindebüro

CVH-Kompakt-Woche vom 26. bis 30.Jan. 19:30 h im CVH-Raum, am 30.1. einschließlich „gottesnah“

Die **Sportgruppe** trifft sich Mo, 19:30 h in der Sporthalle der Marienschule, Heerstr. zum Fußball- oder Volleyball-Spiel. (Info bei A. Staudacher)

Mitarbeiter gesucht:

- für den Reinigungsdienst, den Kindergottesdienst und das Bistro und Café Smalltalk-Team. Außerdem für die Vorbereitung eines Mittagessens nach dem 11:00 Gottesdienst – bitte im Gemeindebüro melden

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie Gast der Gemeinde sind und **Kontakt** zu einem Hausbibelkreis, ein Gespräch oder einen Besuch wünschen, wenden Sie sich an den Prediger oder Meik Wüste.

Nach dem 11 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter warten im vorderen Bereich des Saales und sind an ihren Namensschildern zu erkennen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am **InfoPoint** zur Verfügung.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde und finanzieren uns ausschließlich über Spenden. Herzlichen Dank für alles Mittragen!

Spendenkonto der Gemeinde:

SKB Witten
BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. 09.00-12.00 Uhr

Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindebuero@fegbonn.de

zum
Gottesdienst

am Sonntag,
25.01.2015

Andreas Fehler,
Pastor der FeG

Predigtreihe Lukasevangelium (V)

Lukas 5, 12-16

Lukas 5,12-16

12 „Und es begab sich, als er in einer Stadt war, siehe, da war ein Mann voller Aussatz. Als der Jesus sah, fiel er nieder auf sein Angesicht und bat ihn und sprach. Herr, willst du, so kannst du mich reinigen. 13 Und er streckte die Hand aus und rührte ihn an und sprach: Ich will´s tun, sei rein! Und sogleich wich der Aussatz von ihm. 14 Und er gebot ihm, dass er´s niemandem sagen sollte. Geh aber hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis. 15 Aber die Kunde von ihm breitete sich immer weiter aus, und es kam eine große Menge zusammen, zu hören und gesund zu werden von ihren Krankheiten. 16 Er ab zog sich zurück in die Wüste und betete.“

Und es begab sich ...

Wieder einmal begibt es sich (egeneto; 2,1; 3,21; 5,1). Ewigkeit kommt in Raum und Zeit. Gottes Geschichte verwebt sich mit der Geschichte von uns Menschen. Zwei Fäden werden zusammengestrickt. Ein Wunder bahnt sich an, ein Wunder, das wir dankbar annehmen, über das wir aber niemals verfügen.

... ein Mann ...

Wieder eine Geschichte die typologisch zu verstehen ist. Es geht nicht nur um den einzelnen Mann, ansonsten würde Lukas uns den Namen nennen. An diesem Mann wird ein Exempel statuiert. Er steht stellvertretend für uns Menschen.

... voller Aussatz ...

Aussatz ist ein Bild für Sünde. Deshalb spricht Jesus auch nicht von gesundheitlicher Genesung (therapeuo), sondern von Reinigung (katharisai; dies ist ein kultischer, kein medizinischer Begriff). Nicht nur ein bisschen, sondern ganz und gar befallen. Aussatz schließt vom Gottesdienst, von der Gegenwart Gottes, auch von der Gemeinschaft mit Menschen aus. Beim Aussatz wie bei der Sünde gibt es keine partielle, sukzessive Genesung, nur Heilung im umfassenden Sinn.

... fiel nieder auf sein Angesicht ...

Dies ist eine Geste der völligen Ergebenheit, Demut, Aufgabe jeden eigenen Rechts. Das Niederfallen ist erste Geste der Anbetung. Es ist noch mehr als niederknien. Er legt das Gesicht

in den Staub. Er weiß offensichtlich, vor wem er liegt. Und er kennt seine eigene Verlorenheit. Und er bittet Jesus um Reinigung. Wir verfügen darüber nicht.

Und Jesus streckte die Hand aus und berührte ihn. Jesus berührt ihn. Auch dieses Wort ist eine Metapher. Jesus überwindet die bis dato notwendige Distanz. Es ist eine räumlich Distanz, die eine geistliche, innere Distanz widerspiegelt. Der Mensch muss das Paradies verlassen. Er hat keinen Zugang zu Gott. Gott ist gegenwärtig, aber selbst in seiner Offenbarung verborgen, nicht für jeden wahrnehmbar. Dazu benötigt es die geöffneten Augen des Herzens. Petrus bittet Jesus, das Boot und sein Leben zu verlassen. Jesus überwindet diese Distanz.

Aber der Begriff berühren ist noch mehr. Es geht beim Glauben nicht nur darum, dass wir etwas verstehen, kognitiv, intellektuell begreifen, sondern dass wir berührt werden. Evangelium spricht nicht nur den Kopf an, sondern gerade auch das Herz.

... sogleich ...

Heilung geschieht bei Jesus sofort. Er spricht vollmächtig Rettung zu. Gerettet werden ist nicht Abschluss eines Prozess. Nachfolge ist Prozess, Rettung nicht.

Exkurs zum Redeverbot:

Das Redeverbot widerspricht unserem Verständnis von Öffentlichkeitsarbeit. Das Verbot hat zwei Dimensionen. Jesus will gar nicht so viel Öffentlichkeit. Das sog. Messiasgeheimnis soll noch nicht gelüftet werden.

Außerdem muss die Heilung zunächst von der dafür zuständigen Behörde bestätigt werden.

... zeige dich den Priestern ...

Damals waren die Priester für die Bestätigung der Heilung zuständig. Sie waren sozusagen das Gesundheitsamt. Auch heute brauchen wir eine solche Bestätigung, damit Glaube nicht nur subjektiv bleibt.

Diese Bestätigung geschieht heute durch die Gemeinde. Durch Taufe und Gemeindeaufnahme wird dem einzelnen gesagt: Was Du subjektiv mit Jesus erlebt hast, das gilt auch objektiv. Nur so gibt es Gewissheit.

Die Pietisten – und wir Freikirchlicher haben dort unsere Wurzeln - neigen durch die Betonung des persönlichen Glaubens dazu, den Glauben zu versubjektivieren (Ich, mein Gott, mein Glaube, meine Erfahrung). Damit geht die durchtragende Glaubensgewissheit verloren.

Der Glaube braucht neben der persönlichen Erfahrung die mir von außen zugesprochene Gewissheit: Du bist geheilt, Du gehörst dazu! Die innere Berufung braucht als Bestätigung die äußere.

... die Kunde von ihm breitete sich aus ...

Glaube verändert nicht nur, er breitet sich auch aus. Eine solche Heilung kann und wird nicht verborgen bleiben. Veränderte Menschen, geheilte Menschen, Menschen, die Vergebung erlebt haben, die vergeben können, sind ein Wirkbeschleuniger für die Ausbreitung des Evangeliums.

... und es kam eine große Menge zusammen ...

Eine große Menge will hören und gesund werden. Die FeG Bonn hat in den vergangenen 38 Jahren 1.254 Menschen als Mitglieder aufgenommen. Ist dies eine große Menge? Ja und nein! Was ist unsere Perspektive 2020? Verglichen mit anderen Gemeinde ist die FeG Bonn groß, aber gemessen an den vielen Menschen in Bonn und Umgebung, die Jesus noch nicht kennen, ist die FeG Bonn verschwindend klein. ...

Er aber zog sich zurück in die Wüste und betete. Jesus zieht sich zurück. Wüste und Gebet, das gehört nämlich auch zu jeder „Kampagne“. Eben nicht nur Gemeinde bauen, sondern auch mit Christus leben! Stille und Aktion müssen in die richtige Balance.

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen

- Wofür steht Aussatz? Mit welcher Krankheit, welchem Zustand heute ist er vergleichbar?
- Wie mussten sich Aussätzige gegenüber Gesunden und umgekehrt verhalten?
- Was bedeutet es da, dass Jesus ihn anrührt?
- Berichte von einem Augenblick in Deinem Leben, wo Du vor Jesus aufs Angesicht gefallen bist!
- Welche Bestätigung von außen (Priester als Gesundheitsamt) haben wir heute?